

Protokoll

28. Jahreshauptversammlung

Pfarrzentrum Hohenems St. Karl, am 12. April 2024



Katholische Jugend und Jungschar, Bahnhofstr. 13, 6800 Feldkirch
T 05522 / 3485 – 127, E-Mail: kj-und-jungschar@kath-kirche-vorarlberg.at

Anwesenheitsliste der Stimmberechtigten

Stimmberechtigte aus den Pfarren (20)

Anna Obersteiner (Bludenz Herz Maria)

Jonas Vögel (Doren)

Katharina Spiegel (Dornbirn Hatlerdorf)

Kilian Sohm (Dornbirn Hatlerdorf)

Daniel Sahler (Dornbirn Schoren)

Lena Prantl (Dornbirn Schoren)

Nils Kovac (Hohenems St. Karl)

Jasmine Rüdissler (Hohenems St. Karl)

Jana Bilgeri (Lustenau Kirchdorf)

Franziska Grabher (Lustenau Kirchdorf)

Susanne Müller (Meiningen)

Barbara Grafenauer (Meiningen)

Fabian Bischof (Nüziders)

Simon Nesensohn (Rankweil)

David Hagspiel (Rankweil)

Johannes Barta (Sulzberg)

Tabea Baldauf (Sulzberg)

Sigrid Duelli (Übersaxen)

Katharina Trautz (Übersaxen)

Sara Ritter (Wolfurt)

Stimmberechtigte aus diözesanen Teams (1)

Andrea Gollob (AG Gewaltschutz)

Stimmberechtigte der Jungen Kirche (9)

Verena Kienreich

Sandra Lang

Verena Marent

Nadin Hiebler

Maria Hämmerle

Marcelo Bubniak

Tanja Kopp

Corinna Peter

Christine Schmidle

Leitungsteam (4)

Sandra Schreiner

Elisabeth Koch

Fabian Jochum

Brigitte Dorner

Ehrenmitglieder (1)

Tabea Lenz

Anwesende Personen ohne Stimmrecht

Johannes Drexel (Dornbirn Hatlerdorf)

Emma Fussenegger (Dornbirn Hatlerdorf)

Linus Mayer (Dornbirn Hatlerdorf)

Tobias Buchli (Dornbirn Hatlerdorf)

Stefan Spiegel (Dornbirn Hatlerdorf)

Stefan Engl (Hohenems St. Karl)

1) Eröffnung und Begrüßung

Elisabeth Koch eröffnet um 18:55 Uhr die 28. Jahreshauptversammlung.

Entschuldigt haben sich folgende Personen: Bischof Benno Elbs, Pastoralamtsleiter Martin Fenkart, Generalvikar Hubert Lenz, Christina Jochum, Thomas Müller, Claudia Teichtmeister, Karl Studer, Nobert Huber

Elisabeth Koch verkündet, dass sich 3 Personen zur Wahl zum Vorsitz gemeldet haben.

Sie fragt, ob sich spontan noch jemand melden möchte?

Simon Nesensohn ergänzt, dass es fristgerechte und nicht fristgerechte Einreichungen gibt. Er möchte Tobias Buchli und Johannes Drexel noch ergänzen.

2) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben - 32 Stimmberechtigte.

3) Genehmigung der Tagesordnung, Kenntnisnahme des Protokolls der JHV 2023

Das letztjährige Protokoll wurde mit der Einladung versendet. Elisabeth fragt nach, ob es Anmerkungen gibt. Es gibt keine Anmerkungen und sie stellt den Antrag zur Kenntnisnahme. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Ab 19 Uhr sind 34 Stimmberechtigte anwesend.

4) Bericht Rechnungsabschluss 2023

	2023	2022
Personal/Honorare	19.569,60	17.905,10
Behelfe	3.059,00	3.792,41
Veranstaltungen	93.120,98	82.661,79
Abschreibungen AV	8.592,27	4.268,26
Steuern/Gebühren	-1.167,94	3.801,69
Sonstiger Betriebsaufwand	8.402,64	8.372,36
Instandhaltungen	57.857,56	4.842,31
Reisespesen	11.308,77	12.824,10
Förderungen	157.395,00	35.639,70
Fortbildungen/Tagungen	1.925,68	3.467,43
Repräsentationsaufwand/Öffentlich	13.524,05	10.814,63
Versicherung/Mitgliedsbeiträge	7.017,01	6.172,09
Sonst. Sachaufwand	25.949,23	27.969,75
Rücklagenbewegung	-115.013,55	55.813,32
Summe Aufwand	291.540,30	278.344,94

Rechnungsabschluss 2023

Aufwendungen

Abschreibungen Anlagevermögen: neues Auto wurde angeschafft (Trafic)

Steuern und Gebühren: Guthaben im Gegensatz zum Vorjahr bezüglich Lohorn

Instandhaltungen: In Lohorn wurde sehr viel saniert.

Förderungen: Es wurden mehr Förderungen an die Pfarren ausgezahlt, weil auch wieder mehr Ansuchen eingereicht wurden. Das Kinderfest beim Diözesanforum im Herbst wird gefördert und das neue Projekt „Marktplatz 4“, wo in Feldkirch eine neue Möglichkeit für die Begegnung junger Leute entsteht. Hier möchten wir investieren. (Förderung an die Diözese)

Repräsentationsaufwand: z.B. Give aways, T-Shirt für die Miniwochen

Rücklagen: In den letzten Jahren haben sich einige Rücklagen gebildet, auch coronabedingt. Rücklagen für Subventionsausfälle wurden nun aufgelöst.

Rechnungsabschluss 2023

Erträge



	2023	2022
David Verkauf	188,68	174,34
Behelfe/Davidino Verkauf	4.287,98	3.334,12
Veranstaltungserlöse	56.068,00	55.129,00
Subventionseinnahmen	152.945,82	178.632,03
Sonstige Erträge	60.309,41	40.471,55
Zins- u. Kapitalerträge	8.403,76	603,90
Erlöse Verkauf WP/Anlagen	9.336,65	0,00
Summe Erträge	291.540,30	278.344,94

Behelfe: es wurden einige Behelfe verkauft, wie z.B. Davidinos

Veranstaltungserlöse: Veranstaltungen wie z.B. Miniwochen, Reisen

Subventionseinnahmen: setzen sich zusammen aus Land, Bund und Diözese

Sonstige Erträge: z.B. Lohorn

Erlöse Verkauf WP/Anlagen: Verkauf vom Auto

Rechnungsabschluss 2023

Bilanz



	2023	2022
Aktiva:		
Anlagevermögen	40.773,28	119.909,48
Umlaufvermögen	655.151,92	535.629,36
Summe	695.925,20	655.538,84
Passiva:		
Eigenkapital	150.000,00	0,00
Rückstellungen	314.501,19	579.514,74
Verbindlichkeiten	231.424,01	76.024,10
Summe	695.925,20	655.538,84

Aktiva und Passiva stimmen überein.

Das Anlagevermögen wurde weniger. Der Geldmarktfloater war fällig.

Passiva: neu Eigenkapital: Es ist wichtig, dass jeder Verein/Betrieb ein Eigenkapital hat.

Rückstellungen: Einiges wurde aufgelöst für z.B. Sanierung Lohorn, neues Auto, usw.

Verbindlichkeiten: Diözesanforum (Kinderfest), Marktplatz 4, Lohorn (Handwerker)

Simon Nesensohn: Was ist der Unterschied zwischen Rücklagen und Eigenkapital?

Sandra Lang: Wir hatten Rücklagen für Subventionsausfälle, die wegen Corona gebildet wurden. Bisher hatten wir in der Bilanz kein Eigenkapital ausgewiesen. Da es aber laut Finanzkammerdirektor gut ist, wenn ein Eigenkapital gebildet wird, wurden Rücklagen aufgelöst und auf Eigenkapital gebucht.

Brigitte Dorner: Rückstellungen sind zweckgebunden, z.B. Diözesanforum - Kinderfest. Rücklagen hingegen sind nicht zweckgebunden und gehören zum Eigenkapital. Ist auch wichtig für die Zukunft, das als Fundament zu haben.

Jasmine Rüdiger: Sind in diesem Jahr Anschaffungen geplant?

Brigitte Dorner: In Lohorn sind noch Arbeiten zu erledigen. Investiert wird auch in Marktplatz 4 und ins Diözesanforum, z.B. T Shirts beim Kinderfest. Hier kommen einige Kosten auf uns zu. Marktplatz 4 ist ein Ort für unsere Zielgruppe und eine regionale und überpfarrliche Jugendarbeit.

Sandra Lang ergänzt noch, dass auch die Förderrichtlinien angepasst werden.

Brigitte Dorner: Die Förderungen werden erhöht, damit auch die Pfarren mehr davon haben.

Die beiden Rechnungsprüfer Karl Studer und Norbert Huber haben die Unterlagen geprüft und keine Mängel festgestellt.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Anmerkungen.

Genehmigung des Rechnungsabschlusses wird einstimmig angenommen.

Entlastung des Leitungsteams:

Dafür: 29 Stimmen

Enthaltungen: 4 Stimmen (Leitungsteam)

35 Stimmberechtigte ab 19:30 Uhr

5) KJ&JS Franziskus (Pfarrprojekte)

Verena Kienreich und Sandra Schreiner präsentieren den diesjährigen KJ & JS Franziskus-Projektwettbewerb. 12 Einreichungen gab es insgesamt in 4 Kategorien. Vielen Dank und Applaus an alle eingereichten Projekte.

In der Kategorie Kreativität wurden folgende Projekte eingereicht:

Lustenau Kirchdorf - Video

In den letzten Jahren haben wir die Erfahrung gemacht, dass Kinder, Jugendliche und deren Eltern oft gar nicht so genau über die Katholische Jugend und Jungschar Bescheid wissen. Daher haben wir es uns zum Ziel gesetzt, unseren Verein wieder populärer zu machen. Daraus ist dann die Idee für unser Jungschar-Video entstanden. Dieses richtet sich vor allem an Kinder und Jugendliche, die Interesse an einer Teilnahme an unserem alljährlichen Sommerlager haben. Sowohl ihnen als auch ihren Erziehungsberechtigten soll das Video einen authentischen Einblick in das Dabeisein beim Sommerlager bieten. Dadurch hoffen wir, Motivation und Begeisterung bei den Kindern und Jugendlichen wecken zu können. Das Video zeigt die Vielseitigkeit unserer Gruppe und soll vermitteln, dass jede*r willkommen ist!

Doren – Bücherkiste

Die Bücherkiste in der Pfarrkirche in Doren soll besonders die Jüngsten unserer Pfarrgemeinschaft in die Kirche einladen. Am 05.12.23 durften alle Kinder, die die Kinderkirche besuchten, bei der Gestaltung der Kiste mitwirken. Die Zielgruppe waren 3-10-jährige Kinder. In der Bücherkiste befinden sich Bücher rund um den Glauben und die aktuellen Themen im Kirchenjahr. In Kooperation mit „Unser klein Wien“ werden Bilderbücher rund um den katholischen Glauben angeschafft und in der Pfarrkirche, wie auch in der Bücherei selbst, zur Verfügung gestellt. Oftmals werden Geschichten, die in der Kinderkirche präsentiert wurden, auch in der Bücherkiste ausgestellt. So können die Kinder beispielsweise im nächsten Erwachsenengottesdienst die gehörte Geschichte nochmals wiederholen und vertiefen...

Hatlerdorf - Minilager

„Verbeugt euch, meine Untertanen!“ hieß es für 33 Kinder und 25 Leiterinnen und Leiter bei unserem Minilager in Au, bei dem der König und die Königin am 20. August mitsamt ihren Bediensteten für 6 Tage auf ihrem Schloss Einblick in ihr Leben gewährten.

Das Volk wurde dabei vor unabsehbare Probleme gestellt, die es rasch zu lösen galt. Sie konnten bei „Wer war’s?“ und dem Planspiel den Täter fassen, der im Schloss untertauchte und kämpfte bei der Waldschlacht tatkräftig an der Seite des Königs. Auch durften Workshops, Fuchsjagd und die Abschlussdisco, sowie die Messe mit P. Inosens nicht fehlen. Dieses Jahr bearbeiteten wir das Thema „Minireich der

scheinheiligen Hatler“. In Folge dessen sind unsere Leiter*innen in verschiedene Rollen wie die Königsfamilie, ein Hofnarr, ein Botschafter (der jedes Spiel mit einer Trompeten-Fanfare angekündigt hat) und weitere Angestellte des Hofes geschlüpft. Ein Highlight war auf jeden Fall das Hoffest, bei dem man sich in mittelalterlichen Spielen (Ringe auf Lanzen aufspießen, Turmbau, Schach, ...) unter Beweis stellen konnte.

Schoren – Sommerlager

Das Sommerlager mit dem Thema Monopoly war ein herausragendes Ereignis, das Kindern und Jugendlichen eine unvergessliche Woche voller Spaß, Abenteuer und Gemeinschaft geboten hat. Das Herzstück des Lagers war das lebendige Monopoly-Spiel, das auf einem extra angefertigten Spielbrett im Freien gespielt wurde. Die Teilnehmer*innen wurden in Teams eingeteilt und kämpften darum, Immobilien zu erwerben, Mieten zu sammeln und ihre Gegner zu besiegen. Abgesehen vom Monopoly-Spiel gab es eine Vielzahl anderer Aktivitäten und Events wie z.B. ein Wandertag, Casino-Abend, Disco-Abend, Filmabende und Bastelstunden, die alle dazu beitrugen, die Gemeinschaft zu stärken und den Spaßfaktor zu erhöhen. Ein besonderer Höhepunkt des Lagers war das Nachtgeländespiel, bei dem die Teilnehmer*innen in Teams Rätsel lösen mussten, um die verlorenen Bankkarten zu finden und ihr Geld zu retten.

Sulzberg - Zeltlager

Gemeinsam wanderten wir von Sulzberg ins Thal. Ein Landwirt stellte uns ein Stück seiner Wiese an der Rotach für unser Zeltlager zur Verfügung. Wichtig ist für uns immer wieder das gemeinsame auf dem Weg sein, weil beim Wandern kommt man mit vielen verschiedenen Kindern ins Gespräch. Auch das Baden, miteinander an einem Projekt (Staudamm) arbeiten und das Spielen stärkt und verbindet. Zelt aufbauen, Holz sammeln, Grillstöcke schnitzen und dann Grillen sind wichtige Erfahrungen für Kinder, die sie oft nur noch in solchen Gruppen erleben. Auch das gemeinsame Sitzen am Lagerfeuer, die Geschichten und die gemeinsamen Lieder sind Elemente, die verbinden und motivieren.

Meiningen - Chillkröte

Auf die Paletten – fertig – los!

Es war schon lange unser Wunsch, in „Pfarrer´s Bündt“ eine gemütliche Sitzecke für unsere Minis zu gestalten. Heuer hat es endlich geklappt! Unsere älteren Minis konnten dabei unter Mithilfe von 4 engagierten Vätern ihr handwerkliches Geschick unter Beweis stellen. Sie haben aus gebrauchten Paletten Möbel gebaut und eine wirklich tolle „Chill-Lounge“ kreiert. Wir haben mit verschiedenen Mini-Gruppen schon Spielenachmittage mit Outdoor-Spielen und Cricket-Spiele (mit unserem Pfarrer Noby) abgehalten und in den Pausen bzw. im Anschluss gemütlich in der Mini-Lounge gechillt. Weiters finden bei Schönwetter verschiedene Sitzungen und Besprechungen von anderen Pfarrteams dort statt.

Die Jurymitglieder vergeben in dieser Kategorie folgende Platzierungen: Der 3. Platz geht an die Pfarre Schoren, der 2. Platz belegt die Pfarre Doren und gewonnen hat die Pfarre

Meiningen. Trostpreise gehen an die Pfarren Sulzberg, Dornbirn Hatlerdorf und Lustenau Kirchdorf.

In der Kategorie Spiritualität wurde folgendes Projekte eingereicht:

Tosters – Oster-Jugendgottesdienst

Die Tostner Minis haben in der neu gestalteten Jugendkapelle St. Wolfgang einen Oster-Jugendgottesdienst für 12-16-Jährige vorbereitet, gestaltet und angeboten. Der Gottesdienst dauerte rund 30 Minuten und war angelehnt an die Osternacht (Osterfeuer, eigene Osterkerze, Kerzen für alle TN). Geleitet wurde der Gottesdienst von Jugendlichen, Gemeindeglieder Simon gab einen kurzen Impuls. Ein Höhepunkt war die neu gegründete, sechs-köpfige Jugendband. Im Anschluss wurden Würstchen am Osterfeuer gegrillt und Spiele gespielt.

Gratulation an die Pfarre Tosters zum Sieg in der Kategorie Spiritualität.

In der Kategorie Fair – Sozial - Gerecht wurden folgende Projekte eingereicht:

Doren – Autowaschaktion

Die Firmlinge aus Doren und Thal wuschen am 13.5.2023 Autos und sammelten Spenden für die Lebenshilfe. Während die Autolenker Kaffee und selbstgemachten Kuchen genossen, reinigten die fleißigen Firmlinge 50 Autos innen und außen. Die Idee dazu stammt von den 19 Buben und Mädchen selbst, die sich in mehreren Firmrunden der Pfarre Doren auf ihre Firmung vorbereiteten.

Bei einem Besuch in der Lebenshilfe Langenegg bekamen die 12- bis 14-Jährigen einen Einblick in die wertvolle Arbeit der Lebenshilfe und überreichten die gesammelten Spenden in der Höhe von 1.587,20 €.

Sulzberg – Ministranten – Frühschoppen - Kartoffeltag

Die Ministrant*innen und das Jugendchöre God's Diamond's gestalteten den Sonntagsgottesdienst mit und luden dann in den Laurenzisaal ein.

Eine gemeinsame Aktion der Minileiter*innen und Ministrant*innen.

Im Vorfeld wurden örtliche Sponsoren für Käse, Kartoffeln und Milch angefragt. Die Ministrant*innen wurden eingeladen Kuchen zu backen, der verkauft wurde. Einbindung der Ministrant*innen in viele Bereiche des Projektes: Werbung – Tischschmuck – Eindecken des Saales – Kartoffeln kochen – Aufstriche machen – Käseplatten anrichten – Buffet betreuen - Tische abräumen – Abwaschdienst in der Küche - musikalische Umrahmung – Kuchen- und Getränkeverkauf – Aufräumarbeiten.

Erlös und Spenden zu Gunsten der Kirchenrenovierung - mit Stolz erfüllt, weil wir € 1.330,-- der Pfarre überweisen konnten.

Übersaxen 1 - Stand beim Krömlmarkt

Beteiligung mit einem Stand beim 10. Übersaxner Krömlmarkt.

Bei unserem Stand erhielten die vielen Besucher Waffeln und Kinderpunsch. Am Vortag haben wir mit den Obermaxis 16 kg Waffelteig hergestellt und noch Vorbereitungen für das Ausführen für den folgenden Tag getroffen. Am Sonntagmorgen wurde dann auch noch der Punsch hergestellt.

Natürlich freuten wir uns auch über den Reinerlös von € 300,--, den wir der Gemeinde überreichen konnten. Ein tolles Miteinander mit viel Erfolg!

Übersaxen 2 - Suppenonntag

Ministrant*innen und Jugendliche, die zukünftigen Firmlinge, luden zu einem Suppenonntag am 19. März in den Dorfsaal ein. Ab 11:00 Uhr haben uns die Jungmusikanten vom Musikverein Übersaxen musikalisch verwöhnt. Vielen Frauen und auch Männer haben uns mit Suppen und Kuchen zum Verkauf versorgt.

Der Reinerlös kam dem Vorarlberger Kinderdorf, sowie der Ministranten – und Jugendarbeit der Pfarre zugute.

Der Reinerlös betrug € 810,--, davon wurden € 500,-- dem Vorarlberger Kinderdorf überreicht und der Rest für die Ministranten – und Jugendarbeit.

In dieser Kategorie geht der 3. Platz an die Pfarre Sulzberg, der 2. Platz an die Pfarre Übersaxen für den Suppenonntag und der 1. Platz an die Pfarre Doren. Ebenfalls bekam die Pfarre Übersaxen noch einen Trostpreis für den Stand beim Krömlmarkt.

In der Kategorie Kinderrechte wurde folgendes Projekte eingereicht:

Hatlerdorf – Simons Samstag

„Simons Samstag“ ist ein neu geschaffenes Projekt, das Kinder und Jugendliche in nahezu jedem Alter ansprechen soll. Die Idee kam von Simon Pastor, der aus seinem Auslandszivildienst in Lesotho ganz viele Erfahrungen und Ideen mitbrachte. Es handelt sich bei „Simons Samstag“ um einen offenen Spielenachmittag, bei dem das Recht auf Spiel und die Mitwirkung der Kinder im Vordergrund steht. Wir als Jugend stellen unsere beiden Miniräume sowie den Jugendraum des Pfarrheims und das vorhandene Material für den Nachmittag zur Verfügung und sind über den Zeitraum von vier Stunden auch selbst vor Ort. Dadurch bietet der Nachmittag auch Raum, neue Spiele oder Ideen auszuprobieren. Da die Aktion immer an Samstagen stattfindet, lässt sich der Nachmittag auch hervorragend mit einer Jugendmesse am Abend abschließen.

Gratulation an die Pfarre Dornbirn Hatlerdorf zum Sieg in der Kategorie Kinderrechte.

6) Informationen und Berichte

Marktplatz 4:

Fabian Jochum berichtet:

Am Marktplatz 4 in Feldkirch, ehemalige Kirchenbeitragsstelle, entstehen neue Räumlichkeiten. Wir nutzen diese Chance und wollen nicht nur neue Büros für die Junge Kirche und Berufungspastoral, sondern wir wollen auch etwas Neues entstehen lassen: ein neuer Ort der Begegnung und Vernetzung für Jugendliche und junge Erwachsene im Herzen von Feldkirch.

Ein Ort, wo Büroarbeit und Jugendpastoral Hand in Hand gehen. Er soll Platz für junge Menschen bieten und ein offener Ort sein, wo sie gehört und ernst genommen werden, wo sie sich und ihre Anliegen einbringen, sich beteiligen und mitgestalten und ihre Spiritualität individuell leben können.

Wir können den Raum auch für Schulungen für unsere Ehrenamtliche oder für Firmgruppen nützen. Es ist eine Bereicherung für die überpfarrliche/regionale Jugendpastoral.

Barbara Grafenauer: Für welches Alter ist dieses Konzept gedacht?

Corinna Peter: Es kommt ganz auf das Angebot drauf an. Hauptzielgruppe ist ca. 15 – 25/30 Jahre. Es ist nicht für Kinder gedacht, sondern für Jugendliche. Wir hoffen, dass wir verschiedene Angebote anbieten können, wie z.B. Mittagstisch, etc., dass man zu gewissen Öffnungszeiten jederzeit vorbeikommen kann. Es soll ein Ort sein, wo man abschalten kann und wo es ein offenes Ohr für die Jugendlichen gibt.

Brigitte Dorner: Mehr Infos folgen, wenn alles fertig ist. Herzliche Einladung zur Eröffnung, die sehr wahrscheinlich im Oktober stattfindet. Umzug in die Büros ist für Juni geplant und ab Herbst starten wir dann richtig durch.

Fabian Jochum: Feldkirch ist nicht am Ende der Welt. Er bietet allen an, die von weiter wegkommen, dass man es eventuell mit einer Führung im Dom verbinden könnte und einen Ausflug macht.

Lohorn:

Marcelo Bubniak berichtet von der Sanierung in Lohorn.

Wie im letzten Jahr erwähnt, haben wir in Lohorn investiert und die Tenne wurde nun saniert. Die alte Tenne war zwar toll, aber auch gefährlich. Alles war wackelig und das Holz schon sehr instabil. Die Tenne wurde umgestaltet und erstrahlt in neuem Glanz. Es ist immer noch gedacht, dass sich Gruppen verewigen können. Die Kreativität ist gefragt, etwas Tolles beizutragen, Namen dürfen auf die Graffitiwand geschrieben

werden, aber nicht auf anderen Wänden. Lohorn ist die Jungscharhütte und soll etwas Besonderes bleiben.

Nils Kovac: Wurden die Fenster auch erneuert oder nur renoviert?

Marcelo Bubniak: Alle Fenster wurden ausgetauscht.

Elisabeth Koch: Es war uns sehr wichtig, dass jetzt alles wasserfest ist.

Marcelo Bubniak: Bezüglich der Buchungen ist es so, dass Termine, die manche Pfarren jedes Jahr haben, blockiert sind. Diese sind dann reserviert bis 4 Monate im Voraus. Wenn nach diesen 4 Monaten nicht gebucht wird, werden die Termine für andere freigegeben.

Maria Hämmerle: Wie wichtig ist es, dass der Boden sauber bleibt? Wenn zum Beispiel auf dem Boden etwas gemalt wird?

Marcelo Bubniak: Man könnte vor Ort Schutz-Folien als Unterlagen zur Verfügung stellen.

Marcelo Bubniak informiert, dass weiters in diesem Jahr auch der Kühlraum saniert wird. Neue Regale, die nicht so schnell rosten und hygienischer sind, werden angebracht. Mit den Nachbarn ist man im Gespräch bezüglich dem Zaun, der erneuert werden muss.

Beitrittserklärung:

Sandra Lang: Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung ist es sehr wichtig, die Unterschriften von den Jugendlichen, Kindern und Funktionär*innen einzuholen. Je mehr Mitglieder wir haben, desto mehr Förderungen bekommen wir. Denkt bitte auch an den Datenschutz bezüglich Fotos in der Pfarre bei Veranstaltungen. Für jede Kategorie (Sternsingen, Firmlinge, Minis, Jungschar, Jugendgruppe) kann man einmalig eine Aufwandsentschädigung bekommen. Die Original-Formulare mit den Unterschriften bleiben bei euch in den Pfarren und das Rückmeldeblatt als Bestätigung wird an uns gesendet. Da es beim ersten Mal ein zusätzlicher Aufwand ist, gibt es noch heuer und nächstes Jahr einmalig die Aufwandsentschädigung von 50 € pro Kategorie. Die Beitrittserklärung gibt es nun seit 3 Jahren und es haben lediglich 24 Pfarren etwas eingereicht bzw. auf das neue datenschutzkonforme Formular umgestellt.

Für die Beitrittserklärung oder Anmeldung neuer Gruppen können entweder das bisherige Formular der Pfarren mit zusätzlichen Datenschutz- und Beitrittserklärungssätzen oder die Vorlage des Vereins verwendet werden. Die ausgefüllten Formulare werden wie bisher von der Pfarre vor Ort aufbewahrt.

Brigitte Dorner: Bitte dies baldmöglichst erledigen, die Aufwandsentschädigung als Bonus gibt es nur noch bis Ende 2025.

Man kann sich bei Fragen jederzeit bei Sandra Lang melden.

Elisabeth Koch: Wir hoffen auf viele Rückmeldeblätter, es ist eine rechtliche Absicherung für den Verein. Reicht bitte auch fleißig die Tätigkeitsberichte ein, diese sind wichtig für uns, damit wir diese beim Land einreichen können und auch Geld dafür bekommen das wir in Folge dann an auch an euch in den Pfarren weiter auszahlen können.

Förderungen:

Brigitte Dorner berichtet, dass die Förderungen erhöht werden. Für die Förderungen gibt es grundsätzlich ein paar Voraussetzungen: Der Tätigkeitsbericht muss einmal im Jahr abgegeben werden (Rechnungen und Belege müssen dabei sein) und es darf kein Alkohol auf der Rechnung aufscheinen.

Jonas Vögel: Was ist zu tun, wenn man aber einmal Alkohol auf der Rechnung steht?

Brigitte Dorner: Dies ist ein sehr sensibles Thema. Wir wissen, wenn Erwachsene dabei sind, gibt es auch einmal Alkohol bei Veranstaltungen. Aber sollte mal eine Prüfung anstehen, kommt das Leitungsteam in Erklärungsnot. Wir bitten euch in Zukunft darauf zu achten, dass man es z.B. als Getränke benennt oder man beim nächsten Einkauf den Alkohol separat bezahlt. Oder einfach auf den Alkohol verzichten - gerade als Kinder- und Jugendorganisation sollten wir uns unserer Verantwortung und Vorbildfunktion bewusst sein.

Elisabeth Koch ergänzt, dass es am besten eine separate Rechnung sein soll, weil alles andere wird beim Kinder- und Jugendbeirat nicht gern gesehen. Dort wo es Förderungen gibt, müssen Regeln eingehalten werden.

Sandra Lang: In letzter Zeit wurden sehr viele Kleinbeträge eingereicht. Die Kosten müssen mindestens 90 € betragen. Für die Kleinbeträge gibt es die Basisförderung. Die neuen Förderrichtlinien gelten ab sofort.

Änderungen Förderrichtlinien:

Alt	Neu
Basisförderung Sockelbeitrag € 170,--	Basisförderung Sockelbeitrag € 200,--
Nächtigungsförderung Aufschlag: € 3,-- pro Teilnehmer*in/Nacht Max. Förderung pro Veranstaltung € 1.000,-- Max. Förderung pro Jahr pro Pfarre € 2.000,--	Nächtigungsförderung Aufschlag: 4,-- pro Teilnehmer*in/Nacht Max. Förderung pro Veranstaltung € 1.500,-- Max. Förderung pro Jahr pro Pfarre € 2.500,--
Projektförderung Maximalförderung pro Jahr € 1.200,--	Projektförderung Maximalförderung pro Jahr € 1.500,--
Tagesausflüge Aufschlag € 4,25 pro teilnehmende Person Max. Förderung pro Jahr € 1.200,--	Tagesausflüge Aufschlag € 5,-- pro teilnehmende Person Max. Förderung pro Jahr € 1.500,--

Alt	Neu
<p>Ausnahmeregelung In berücksichtigungswürdigen Fällen, die nicht unter die Punkte 1-4 der Förderrichtlinien fallen, kann das Leitungsteam eine Förderung von max. € 400,- beschließen</p>	<p>Ausnahmeregelung..... Förderung von max. € 500,--</p>
<p>Die Förderungen werden ausbezahlt für Projekte und Veranstaltungen, die höchstens ein Jahr zurückliegen.</p>	<p>Die Förderungen werden ausbezahlt für Projekte und Veranstaltungen, die höchstens ein Jahr zurück liegen und bei denen Kosten von mindestens € 90,-- angefallen sind.</p>

Brigitte Dorner: Alle Informationen und Unterlagen zum Thema Förderungen und Tätigkeitsbericht findet ihr auf unserer [Homepage](#).

Dreikönigsaktion:

Tanja Kopp stellt kurz das neue Dreikönigsaktions-Team vor. Christina Jochum ist hauptsächlich für die Koordination und das Organisatorische bei dem Sternsingen und Tanja Kopp für die Bildungsarbeit zuständig.

Mit dem kommenden Sternsingen werden Projekte in Nepal unterstützt, deshalb ist Christina Jochum gerade vor Ort, um Projekte zu besichtigen.

Tanja Kopp: Bei den Spenden gab es zum Vorjahr wieder eine Steigerung. Leider scheint dies nicht auf, weil bis zum Stichtag Anfang März noch nicht alle Ergebnisse eingetragen wurden. Es haben uns auch wieder viele Fotos erreicht bezüglich Fotowettbewerb, diese werden demnächst ausgewertet.

Tanja erklärt das Projekt: [Werde Teil vom DKA Team](#)

Prädikat a + o:

Brigitte Dorner: Die Regenpastoral wurde im Auftrag von Bischof Benno Elbs gegründet und es geht um Beratung, Begleitung, Willkommen heißen von Menschen, egal welche sexuelle Orientierung oder Geschlechteridentität die Menschen haben – LGBTIQ+ . Uns ist wichtig, dass sich in der Kirche alle Menschen wohlfühlen und willkommen sind. A + o bedeutet akzeptierend und offen – es ist ein Prädikat, das die Regenbogenpastoral Österreich vergibt und soll auch ein Statement sein für die Öffentlichkeit und eine Selbstverpflichtung. Seit diesem Jahr ist die Katholische Jugend und Jungschar Vorarlberg mit diesem Prädikat ausgezeichnet, denn die Jungschar ist für alle da. Uns als Leitungsteam ist es ein wichtiges Anliegen und wir wollen ein Zeichen setzen, denn Akzeptanz und Offenheit ist uns wichtig. Man kann sich bei uns engagieren und ist willkommen. Wenn ihr euch in der Pfarre auch dafür einsetzen wollt, könnt ihr euch mit Fragen oder Anregungen gerne jederzeit bei Brigitte Dorner melden.

Neue Website:

Corinna Peter: Die neue Website ist online: www.kj-und-jungschar.at

Auf der Startseite findet ihr alle aktuellen Themen, Termine und Aktuelles aus den Pfarren. Die neue Homepage funktioniert so, dass man über Tags Inhalte hinaufspielen kann. Jede Pfarre kann mit dem Tag „Kinder und Jugend“ direkt auf unsere Homepage verlinken. Wenn ihr Termine auf die KJ & JS Homepage stellen möchtet, könnt ihr euch gerne bei Corinna melden.

Ganz neu ist auch das UBI-Portal für Engagierte in den Pfarren. Das dient dazu, dass man Informationen für Außenstehende und Interne trennen kann.

Man findet alles über die Suche: z.B. gibt man in der Suchleiste „Gruppenstunden“ ein und dann erscheinen alle Informationen und Dokumente zum Download.

Simon Nesensohn: Findet man die Förderrichtlinien auch auf UBI?

Corinna Peter: Ja, es ist alles auf UBI. Sollte euch etwas auffallen oder wenn etwas fehlt, bitte melden. Es ist alles noch ganz frisch und wir freuen uns über jedes Feedback.

Es ist sehr viel Arbeit alles zu bestücken. Ihr seid die Nutzer*innen, deshalb brauchen wir eure Unterstützung. Sollte euch was auffallen, oder ist für euch etwas schwer zu finden, bitte ein Mail an Corinna Peter senden.

Anstösse:

Corinna Peter berichtet, dass das Anstösse einen neuen Anstoß bekommt. Wir sind im Zeitalter von Umweltschutz angekommen. Das Anstösse benötigt sehr viel Papier, deshalb wird es in Zukunft kein Anstösse mehr in Papierform geben. Es gibt höchstens noch einen Folder, alles andere wird nur noch auf dem UBI-Portal zu finden sein. Es wird weiterhin Information zu Gruppenstunden, etc. geben, nur der Magazinteil fällt weg. Es wird somit übersichtlicher und viel günstiger, da die Portokosten und Grafikstunden wegfallen. Das Ganze startet ab kommendem Herbst.

Gewaltschutz:

Maria Hämmerle: Vor etwa vier Jahren wurde eine Arbeitsgruppe zum Thema Gewaltschutz gegründet. Folgende Personen sind in der Gruppe vertreten: Maria Hämmerle, Tabea Lenz, Verena Kienreich, Andrea Gollob und Brigitte Dorner. Wir sind dringend auf der Suche nach neuen Leuten, vor allem jüngeren. Es wäre eine coole Chance für euch, um rund um dieses Thema erste Erfahrungen zu sammeln, denn das Thema Gewaltprävention wird auch in den Pfarren immer wichtiger werden. Es ist ein sehr komplexes Thema, nicht nur Papierarbeit, sondern auch eine Arbeit an unserer Haltung und Bewusstseinsbildung. Schutzkonzepte in der Schublade bringen nichts, sie müssen gelebt werden im Alltag.

Tragt dieses Thema bitte in eure Pfarren, denn jede Pfarre soll bzw. muss sich damit auseinandersetzen (Auftrag der Bischofskonferenz). Es wird in Zukunft auch Unterlagen auf dem UBI-Portal geben. Auf der diözesanen Homepage sind schon Unterlagen zum Thema Gewaltprävention zu finden. Bei Fragen kann man sich jederzeit bei Maria Hämmerle melden.

Tabea Lenz: In welchem Umfang befindet sich die Arbeit in der Arbeitsgruppe?

Maria Hämmerle: Die Arbeitsgruppe ist kein großer Aufwand, man trifft sich ca. 2 – 3x im Jahr. Aktuelles Thema ist gerade das Schreiben vom Schutzkonzept. Inhalte eines Schutzkonzeptes: Risikoanalyse, Verhaltensrichtlinien, Beschwerdemanagement und Krisenplan.

Brigitte Dorner: Bitte nutzt die Chance, mit uns zu diesem Thema weiterzuarbeiten.

Vertretungsaufgaben Diözese / Land:

Brigitte Dorner: Im Pastoralrat der Diözese Feldkirch sind wir mit folgenden Personen vertreten: Elisabeth Koch, Brigitte Dorner und Fabian Jochum.

Im Kinder- und Jugendbeirat des Landes Vorarlbergs sind wir mit folgenden Mitgliedern vertreten: Andrea Gollob (Vorsitz), Sandra Lang (Finanzausschuss), Tabea Lenz und Brigitte Dorner. Ebenfalls haben wir hier folgende Ersatzmitglieder: Sandra Schreiner, Elisabeth Koch, Marcelo Bubniak und Mia Mathis.

Rückblick Schulungen:

Verena Kienreich berichtet:

Gruppenleiter*innenschulung: Es gab schon lange nicht mehr so einen großen Kurs. Die Schulung bestand aus 3 Wochenenden und am Ende konnten 31 Zertifikate übergeben werden. Die nächste Gruppenleiter*innenschulung beginnt im Herbst und findet wieder an 3 Wochenenden (Anfang Oktober, Anfang Februar und Ende April) statt.

Folgende Schulungen fanden noch statt: Erste-Hilfe-Kurs, Gewaltschutzschulung, Kinderliturgieschulung, Workshop Elternarbeit bei der Erstkommunionvorbereitung, ...

Verena Kienreich weist noch auf die Outdoorschulung im Juni hin. Anmeldungen sind über die [Homepage](#) möglich.

7) Wahl der Vorsitzenden

Elisabeth übergibt an das Wahlkomitee, Simon Nesensohn übernimmt den Vorsitz.

a) Bestätigung des Wahlteams

Simon Nesensohn stellt den Antrag auf Bestätigung des Wahlteams. Dieses besteht aus Simon Nesensohn, Tabea Lenz und Maria Hämmerle. Simon übernimmt die Leitung der Wahl.

Maria Hämmerle bittet darum, während der Wahl nicht den Saal zu verlassen, dies ist sonst sehr verwirrend. Aktuell 33 Stimmberechtigte im Saal anwesend.

Es gibt keine Gegenstimmen und 3 Enthaltungen, somit ist das Wahlteam bestätigt.

b) Bekanntgabe der Kandidat*innen, Befragung Personaldebatte

Simon stellt die Kandidaten, die zur Wahl stehen, vor. Sehr erfreulich ist, dass es heuer drei Wahlvorschläge gibt: Fabian Bischof (Pfarre Nüziders), Tobias Buchli (Pfarre Dornbirn Hatlerdorf) und Johannes Drexel (Pfarre Dornbirn Hatlerdorf).

Sandra Schreiner stellt sich leider nicht mehr zur Wahl.

Kleine Anmerkung von Simon Nesensohn zur Kandidatur von Tobias Buchli: Er ist aktuell noch Zivildienstler der Jungen Kirche. Als hauptamtlicher Mitarbeiter der Jungen Kirche ist man ausgeschlossen. Das Wahlteam sieht ihn nicht als hauptamtlichen Mitarbeiter und Ende Mai ist sein Zivildienst beendet.

Johannes Drexel merkt an, dass Tobias nicht bei der Diözese Feldkirch angestellt ist, sondern bei der Zivildienstserviceagentur.

Simon Nesensohn: Wir wissen das, möchten es aber gerne protokolliert haben, damit auch alles korrekt ist.

Alle drei nehmen die Kandidatur an.

Persönliche Vorstellung der Kandidat*innen:

Fabian Bischof:

Fabian ist 18 Jahre alt, kommt aus der Pfarre Nüziders und macht aktuell eine Lehre als Labortechniker. Er leitet eine Ministrantengruppe und ist auch selber als Ministrant tätig. In seiner Freizeit ist er Mitglied im Musikverein.

Johannes Drexel:

Johannes kommt aus der Pfarre Dornbirn Hatlerdorf, absolviert gerade noch seinen Zivildienst und möchte danach an der FH Dornbirn Wirtschaftsingenieurwesen studieren. Er ministriert seit seiner Erstkommunion und möchte seine Ideen bei der KJ & JS einbringen.

Tobias Buchli:

Tobias ist 18 Jahre alt, kommt aus der Pfarre Dornbirn Hatlerdorf und absolviert aktuell gerade noch seinen Zivildienst. Er engagiert sich seit seiner Erstkommunion als

Ministrant, war bei Jungschargruppen, ist Mitglied im Pfarrgemeinderat und leitet seit 2 Jahren das Jugendteam.

Andrea Gollob: Was motiviert euch drei, euch auf Landesebene für die KJ & JS zu engagieren?

Fabian Bischof: Mich motiviert es, sich ehrenamtlich in einem Verein zu engagieren. Vor allem weil die KJ & JS ein Verein ist, bei dem jede und jeder willkommen ist.

Tobias Buchli: Ich habe im Verein selber gute Erfahrungen gesammelt und möchte diese gerne weitergeben und im Verein mitarbeiten.

Johannes Drexel: Ich bin sehr motiviert mitzuarbeiten, möchte meine Zeit sinnvoll nutzen und mich für den Verein einsetzen.

Es gibt keine weiteren Fragen und die Kandidaten verlassen den Raum.

Nun folgt die Personaldebatte: (geheim)

Die Kandidaten werden in den Raum zurückgeholt

c) Festlegung der Anzahl der zu wählenden Vorsitzenden

Simon stellt den Antrag, drei Vorsitzende ins Leitungsteam zu wählen. Im Moment sind 33 Stimmberechtigte anwesend.

Es gibt 33 Ja-Stimmen.

d) Durchführung der Wahl

Simon verkündet das Ergebnis:

Fabian hat 30 Stimmen

Johannes hat 30 Stimmen

Tobias hat 31 Stimmen

e) Amtseinführung der neuen Vorsitzenden

Gratulation von Simon an die neuen Vorsitzenden.

f) Abstimmung über die Reihung der neuen Vorsitzenden

Die Vorsitzenden schlagen folgende Reihung vor:

1. Vorsitzende Elisabeth Koch
2. Vorsitzender Fabian Bischof
3. Vorsitzender Johannes Drexel
4. Vorsitzender Tobias Buchli

Jetzt sind 35 stimmberechtigt, da Sandra ihre Stimme abgibt und Tobias und Johannes eine Stimme erhalten.

Die Reihung der Vorsitzenden wird mit 31 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen gewählt. Sobald Bischof Benno die neu gewählten Vorsitzenden bestätigt hat, ist die Wahl offiziell.

8) Allfälliges

Fabian Jochum: Vom 31. Mai bis 02. Juni 2024 findet eine Kurzreise nach Bologna statt für junge Erwachsene zwischen 16 – 30 Jahren. Es gibt noch ein paar Restplätze.

Tanja Kopp: Vorstellung Diözesanforum – tut gut kidz am 28. September 2024: Es wird ein großes Fest für ca. 600 Kinder in der Werkstattbühne in Bregenz. Die ersten Informationen und Flyer sollten schon in den Pfarren angekommen sein. An diesem Tag werden sehr viele Workshops für die Kinder stattfinden, wie z.B. Gamingstation, Kräutersalz mischen, verschiedene Spiele, ... die Anmeldung läuft bereits und ist möglich bis zum 1. Juni. Diesen frühen Stichtag gibt es, weil es pro angemeldetes Kind ein T-Shirt geben soll.

Corinna Peter: Geplant ist, dass die T-Shirts für die Kinder personalisiert werden können. Pro Pfarre kann ein Motiv mit Pfarrlogo ausgewählt werden. Wir klären noch, ob man die T-Shirts dann auch für die anderen Kinder in der Pfarre nachbestellen kann. Die erste Charge, für die Kinder, die beim Forum angemeldet sind, ist kostenlos. Es ist noch in Abklärung, ob die „Pfarr-T-Shirts“ danach gekauft werden können.

Simon Nesensohn: Von wem wurde die Anmeldefrist festgelegt? Termin ist relativ unpraktisch für die Pfarren. Im Sommer kann viel passieren, beziehungsweise findet meist ein reger Wechsel statt wie z.B. neue Ministrant*innen.

Brigitte Dorner: Wir hatten beim Termin leider kein Mitspracherecht, da das Kinderfest ein Teil vom Diözesanforum ist.

Susi Müller: Wie genau wird es mit dem Alter gehandhabt? Sind Minis im Alter von 13 und 14 Jahren noch erwünscht?

Tanja Kopp: Wenn ihr interessierte Kinder in dem Alter habt, können natürlich auch diese sehr gerne mitkommen. Das Programm ist eher für die Jüngeren gedacht, wir wollen nur nicht, dass sich die Älteren langweilen.

Susi Müller: Ich denke, das können wir in den Pfarren gut abschätzen, wie interessiert die Kinder sind. Wie viele Betreuer*innen pro Kind hättet ihr gedacht?

Tanja Kopp: Wir empfehlen eine Begleitperson pro 8 Kinder.

Emma Fußenegger: Sind auch jüngere Kinder willkommen? (6 – 7-Jährige) Wir hätten auch einen größeren Betreuungsschlüssel.

Tanja Kopp: Natürlich! Es wird sowieso vorkommen, dass beim Diözesanforum auch Eltern mit kleineren Kindern da sind. Betreuungsschlüssel muss eingehalten werden und alle Kinder sollen sich wohlfühlen.

Katharina Trautz: Ist an diesem Tag auch ein Angebot für Jugendliche angedacht?

Tanja Kopp: Es ist sehr schwierig für alle etwas anzubieten. Wir mussten uns auf eine Zielgruppe fokussieren und haben uns dann auf dieses Alter festgelegt. Natürlich ist es von Jugendlichen zu Jugendlichen unterschiedlich, für was sie sich interessieren.

Fabian Jochum: Eventuell gibt es für die Jugendlichen beim Diözesanforum etwas, das sie interessiert.

Elisabeth Koch: Für Jugendliche im Alter von ca. 16 – 18 Jahren ist beim Forum mehr dabei als beim Kinderfest.

Stefan Engl: Auf dem Flyer fehlen die Kontaktdaten. Bei wem kann man sich melden?

Tanja Kopp: Man kann sich jederzeit bei uns melden. Auch Personen, die interessiert sind an einer Mithilfe beim Kinderfest, können sich gerne bei uns melden.

Maria Hämmerle: Ihr findet auch alle Informationen auf der [Homepage](#).

Tanja Kopp: Als kleiner Anreiz – es gibt auch ein kleines Taschengeld, wenn man mithilft.

Brigitte Dorner: Bei weiteren Fragen kann man sich direkt an Verena Kienreich, Tanja Kopp oder Jacqueline Haller melden.

Brigitte Dorner: Zur Info: Es gäbe noch einige Spielblöcke. Wer noch Interesse hat, gerne melden.

Stefan Spiegel: Gibt es Änderungen bezüglich Ehrenmitgliedschaft?

Elisabeth Koch: Nein, es gib keine Änderung, da heuer niemand nominiert wurde zur Vergabe der Ehrenmitgliedschaft.

Jasmine Rüdissler bedankt sich bei Sandra Schreiner für die viele Zeit, die sie in den Verein investiert hat.

Elisabeth schließt sich den Dankesworten an und bedankt sich bei Sandra für die gute Zusammenarbeit in den letzten zwei Jahren.

Elisabeth bedankt sich auch bei der Pfarre Hohenems St. Karl für die Gastfreundschaft.

Tobias Buchli: Für die nächste Jahreshauptversammlung würde sich die Pfarre Dornbirn Hatlerdorf zur Verfügung stellen.

Die Sitzung endet um 21:43 Uhr.

Für das Protokoll:


Christine Schmidle
Protokollantin


Brigitte Dorner
Geschäftsführerin


Elisabeth Koch
1. Vorsitzende